

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 150.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. September 1905.

63. Jahrgang.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedw. entgegen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Ankaufstermin
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 6 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Station:
„Enztal, Neuenbürg“.

Kundschau.

Berlin, 19. Sept. Der Handelsminister Möller soll, nach dem Lokalanz., im Interesse des Friedens zwischen Regierung und Großindustrie durch einen industriellen Parlamentarier derselben politischen Richtung ersetzt werden.

Berlin, 18. Sept. Der „Reichsanz.“ meldet: Vom 16.—17. September wurden im preussischen Staat 10 choleraverdächtige Erkrankungen und fünf Todesfälle, vom 17.—18. September mittags weitere 3 choleraverdächtige Erkrankungen und 1 Todesfall an Cholera amtlich gemeldet. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt 202 Erkrankungen, wovon 75 tödlich verlaufen sind.

Karlruhe, 19. Sept. Das badische Ministerium beschäftigt sich zurzeit mit der Herausgabe einer neuen Bauordnung, die allen modernen in Literatur und auf Kongressen erörterten Anschauungen über Wohnungshygiene, Wohnungskontrolle usw. Rechnung tragen soll. Der Entwurf verlangt auch periodische, obligatorische Erhebungen der Verhältnisse in Stadt und Land u. nimmt auch Rücksicht auf den Bauarbeiterschutz. Die durch die Blätter gehende Nachricht, daß Abg. Eugen Richter beabsichtige, mit Beginn der neuen parlamentarischen Saison seine parlamentarischen Mandate niederzulegen, wird von der „Fr. D. Pr.“ bementiert. Hr. Richter hält auch jetzt noch an der Hoffnung fest, daß es ihm demnächst möglich sein werde, seine parlamentarische Tätigkeit, wenn auch in einem gegen bisher beschränkten Umfange, wieder aufzunehmen.

König Victor Emanuel ist am Sonntag von seinem Aufenthalt in dem unteritalienischen Erdbebengebiet in seiner Villa zu Racoggnini bei Rom eingetroffen. Wie umfangreich der Schaden ist, den das Erdbeben zur Folge gehabt, geht aus nachstehender Uebersicht hervor. Es sind durch das Erdbeben in der Provinz Cosenza 77 Gemeinden geschädigt worden, in der Provinz Reggio-Calabria 50, in der Provinz Catanzaro 91, darunter allein 46 im Bezirk Monteleone. Die Militärbehörden nahmen die Beschaffung und Verteilung von Bauholz zur Errichtung von Holzhütten in die Hand. Den Bau besorgen meist Truppen unter Uebersicht großer Schwierigkeiten, die in den großen Entfernungen, in den bergigen Straßen, in dem Mangel an Arbeitskräften aus der Bevölkerung und in den unzureichenden Transportmitteln bestehen.

Das russische Kaiserpaar ist am Sonntag, begleitet von seinen Kindern, nach dem finländischen Archipel bei Wiborg abgereist. Ob dies vielleicht der Vorläufer der angekündigten Reise der russischen Majestäten nach Darmstadt ist, das muß einstweilen dahingestellt bleiben.

Petersburg, 18. Sept. Gegenüber der aus Washington eingegangenen Nachricht, Präsident Roosevelt habe die Absicht, eine zweite Friedenskonferenz im Haag zu berufen, erfährt die Bet. Tel.-Ag. aus guter Quelle, daß die russische Regierung sich mit der Absicht trägt, sich an die fremden Mächte zu dem gleichen Zweck zu wenden, und daß der Präsident diesem Entschluß sehr sympathisch gegenüberstehe, da er einsehe, daß die Anregung hierzu dem Kaiser von Rußland als Veranstalter der ersten Friedenskonferenz im Haag zustehe.

Yokohama, 18. Septbr. (Neuterm.) Der amerikanische Kriegsekretär Taft ist nach San Francisco abgereist. In einem Interview erklärte er, er halte die Tokioer Kundgebungen gegen den Frieden für stark übertrieben. Er habe dort keine fremdenfeindliche Stimmung bemerkt. Mit Beziehung auf den Boykott der amerikanischen Waren durch China erklärte Taft, er habe die Frage genau studiert. Die Chinesen bräuchten amerikanische Waren und würden, nachdem sie durch den Boykott 15 Millionen Dollars verloren hätten, einsehen, daß sie nur sich selbst schädigten.

In Japan sind Unterschlagungen von 330 000 Yen durch 3 Marinezahlmeister entdeckt worden. Die Nachricht wurde, wie ein Telegramm aus Tokio erzählt, zunächst mit Ruhe aufgenommen. Nachdem jedoch bekannt wurde, daß sich die Unterschlagungen über ein Jahr erstrecken, ohne daß sie bemerkt wurden, hat ein Gefühl des Mißtrauens und der Beunruhigung gegen die Marineverwaltung Platz gegriffen. Also auch die vielgepriesenen Japaner sind nicht ganz frei von Korruption.

Berlin, 18. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Einigung zwischen Schweden und Norwegen als ein Ergebnis, zu dem sich die Regierungen und die Völker von Schweden und Norwegen nur beglückwünschen können.

Bremen, 17. Sept. Der Senat beantragt bei der Bürgerchaft die Bewilligung von 1 358 000 M. zur Erweiterung des Holz- und Fabrikhafens.

Leipzig, 18. Sept. Bei der gestrigen Radwettkampf um die Europameisterschaft über 100 Kilometer siegte der Franzose Guignard in 1 Stunde 4 Minuten und 32,3 Sekunden; Robl, der bisherige Meister, brauchte 1 Stunde 10 Min. 45,4 Sekunden; dritter wurde Contenet.

Eine gründliche Niederlage der Sozialdemokratie hat der große Metallarbeiterstreik in Welfert (Rheinland) nach einer 16 wöchentlichen Dauer gebracht. Nachdem in den letzten Tagen unter den Vorständen der in Betracht kommenden Arbeiterorganisationen Besprechungen stattgefunden haben, sind nunmehr die ausständigen Arbeiter bei den Fabrikanten zwecks Aufnahme der Arbeit unter den alten Bedingungen vorstellig geworden. Wie leider so häufig in solchen Fällen hatten seinerzeit rund 1500 Arbeiter wegen angeblicher Maßregelung einiger Arbeitskollegen die Arbeit niedergelegt, aber die goldenen Berge, die den bedröhten Leuten von den Führern vorgespiegelt wurden, sind gründlich zu Wasser geworden. Dagegen hat die ganze Bewegung den Organisationen über 200 000 M. Unterstützungsgelder gelöst, außer dem wirtschaftlichen Ungemach, das für die Arbeiter und Unternehmer sich noch auf längere Zeit hinaus fühlbar machen wird. Was hätte mit diesem nutzlos verpulverten Gelde im sozialen Arbeiterinteresse geschaffen werden können! Zu verwundern ist jedenfalls, wie so viele Arbeiter ihren Führern blinde Gefolgschaft leisten konnten, nachdem schon längst der Streik als ein verlorener gelten mußte!

Oberammergau, 17. Sept. Der Besuch der heutigen letzten Vorstellung der Kreuzschule war verhältnismäßig befriedigend. Ganz voll war das Haus bekanntlich auf den ersten beiden Plätzen nie, noch weniger war Montag ein Nachspiel nötig, wie so oft im Jahr 1900. Am zahlreichsten war der Besuch seitens der Umgebung an den beiden Feiertagen des 15. August und 8. Sept. Von Anfang an freilich hat man nach den Erfahrungen der letzten Spielzeiten der Passionsgeschichte auf ein volleres Haus gerechnet und kostspielige Aufwendungen für bauliche Einrichtung und Kostümierung von 500 Personen gemacht. So ist der Ueberschuß ein kaum nennenswerter und die Oberammergauer müssen sich mit dem idealen Gewinn zufrieden geben: die Ueberslieferung dramatischer Darstellung alttestamentlicher Vorbilder auf Jesum in der Person des Königs David nach 30 Jahren wieder aufgeführt und sich für die Hauptdarbietung in 5 Jahren in trefflicher Uebung erhalten zu haben. Ihre Leistungen werden in der Tat kaum zu übertreffen sein.

Gelsenkirchen, 18. Sept. Spielende Knaben fanden im Speicher eines Hauses in der Bismarckstraße die Leiche der 8jährigen Tochter des Bergmanns Kaginski. Das Kind ist vermutlich durch einen Unbekannten auf den Speicher gelockt und dort erdrosselt worden.

Peine (Hannover), 19. Sept. In Großlafferde brachte heute der 45jährige Arbeiter Marx der Witwe

Heide mann und deren Mutter mittels eines Hammers schwere Verletzungen bei, denen die letztere erlegen ist. Nach Verübung der Tat erhängte sich Marx.

Petersburg, 18. Septbr. In Kurland sind durch aufrührerische Bauern Revolverattentate auf die Barone Schilling und Hahn, sowie auf den Fürsten Lieven verübt worden. Baron Schilling wurde leicht verwundet. Die Täter entliefen.

Antwerpen, 18. Sept. Nachdem in den letzten beiden Tagen sich das Gemäuer des Kais des Südhafens um 50—60 cm hervorgehoben hatte, jenkten sich in der vergangenen Nacht die Sandmengen des Kais auf eine Länge von 150 m bei einer Breite von 6 m ein Meter in die Tiefe. Hierdurch sind die Deckplatten der Mauer geborsten, die Wasserleitung geplatzt und die Bahngelände und Kräne verschüttet. Der Schuppen Nr. 12 droht einzustürzen. 2000 Arbeiter sind beschäftigt, den Folgen dieses Ereignisses vorzubeugen. Der Kai ist vorläufig unbenutzbar. Alle Waren sind fortgeschafft worden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Sept. Samstag nachmittag 5.15 Uhr kam der König mittels Sonderzugs hier an; in seiner Begleitung waren Kabinettschef Fehr, v. Gemmingen und Kammerherr Fehr v. Tessin. Empfangen wurde der König, der Zivilkleidung trug, von Generaladjutant von Bilfinger. Frau Erbprinzessin zu Wied traf etwa um dieselbe Zeit im Automobil von Neuwied kommend hier ein. Nach Beendigung der Korpsmanöver wird das Hoflager nach Bebenhausen verlegt werden. Ende des Monats erfolgt die Rückkehr des Hofes nach Friedrichshafen, die Königin, die zurzeit in Böhmen weilt, wird voraussichtlich einige Tage vor ihrem Geburtstag, der in Friedrichshafen gefeiert wird, dorthin zurückkehren.

Kupferzell, 19. Sept. Aus Anlaß der Manöver der beiden Kavalleriedivisionen kam auf dem Wege nach Künzelsau Sr. Maj. der König hier durch und wurde von der Bevölkerung in enthusiastischer Weise empfangen. — Für die diesjährigen Korpsmanöver, die im Hohenloehschen abgehalten werden und gestern mit dem Anmarsch der gegnerischen Divisionen in ihre Angriffsstellungen ihren Anfang genommen haben, ist nachstehende allgemeine Kriegslage ausgegeben worden. Eine rote Armee geht nach unglücklichem Kampfe am Main in der Gegend von Schweinsfurt mit ihrem linken Flügel über Würzburg und Mergentheim nach Süden zurück. Eine blaue Armee in eigenen Lande vermochte wegen der gründlich zerstörten Brücken über den Main zunächst nicht zu folgen. Ulm, ursprünglich blaue Festung, ist in rotem Besitz. — Am gestrigen Montage rückte die 26. Division (blaue Armee) von Heilbronn über Dethringen und Neuenstein vor und schickte eine Kavalleriedivision gegen Künzelsau vor. Die Spitzen der letzteren trafen dort auf die Pfortierungen der 27. Division (rote Armee), die in zwei Kolonnen von Mergentheim her im Anmarsch war. Die Kavalleriedivision setzte in Künzelsau über den Kocher und zwang bei Amrichshausen die rechte Kolonne der 27. Division zur Entwicklung, wich aber nach Ingelfingen aus. Die 27. Division setzte dann ihre Vorhut auf das feindliche Kocherufer über und bezog Bimal. Die 26. Division war inzwischen ohne Belästigung auf die Linde Waldenburg-Kirchhall vor-marschiert und hatte dort ebenfalls Bimal bezogen. Das Hauptquartier des Generalkommandos befindet sich hier in Kupferzell.

Stuttgart, 18. Sept. Der hiesige Ortsverein des Evang. Bundes wird am 26. ds. die Reihe seiner Wintervorträge wieder beginnen, und zwar wird Pfarrer Mahnerl aus Warburg a. Drau, der auch auf der Landesversammlung des Evang. Bundes in Neuenbürg am 24. ds. sprechen wird, im großen Saal des Vereinshauses (Furtbachstraße) reden über „Kämpfe und Siege des Evangeliums in Steiermark“.

Stuttgart. Stadtarzt Dr. Gaspar betonte im Stuttgarter Bürgerverein die Tatsache, daß Herz- und Nervenkrankheiten in den Städten immer häufiger werden. Er erklärte sodann, daß von 100 Stuttgarter Schulkindern heutzutage nur 15—16 wirklich gesund seien. Was ansteckende Krankheiten, besonders Typhus und Schwindpocken betreffe, ebenso Blinddarmentzündung, so hätten diese abgenommen. Alle Filter der Stadt würden monatlich einmal auf Typhusbazillen untersucht, doch habe man bisher noch keine gefunden. Verbesserungsbefürworter sei die Wasser-versorgung und die Kanalisation. Doch stehe Stuttgart gesundheitlich anderen großen Städten nicht nach.

Neutlingen, 16. Sept. Die Feier der Vollendung des neuen Kreisregierungsgebäudes an der Bismarckstraße fand heute vormittag in Anwesenheit des Hrn. Staatsministers des Innern Dr. v. Bischoff statt; auch Kammerpräsident Payer war zugegen. In Begleitung des Hrn. Ministers befand sich Ministerialrat Hilbert. Zur heutigen Feier waren an die Staats- und städtischen Behörden, an die beteiligten Unternehmer, Lieferanten, Handwerksmeister und Arbeiter Einladungen ergangen. In der festlich geschmückten Halle des Treppenhauses im Hauptportal richtete der Hr. Minister freundliche Begrüßungsworte an die Erschienenen, worin er zunächst die Glückwünsche S. M. des Königs an die Kreisregierung wie an die Kreis-hauptstadt überbrachte, sodann seinen eigenen Glückwünsche zur Vollendung dieses schmucken Heims der Kreisregierung Ausdruck verlieh. Dankend gedachte der Hr. Minister der Stadtgemeinde Neutlingen, die so lange Jahre der Kreisregierung in ihrem Gebäude an der Kanzleistraße Unterkunft gewährt und auch zu diesem Neubau den Baugrund kostenlos zur Verfügung gestellt habe. Er wünsche, daß sich die Kreisregierung in diesen lichten schönen Räumen wohl fühlen und daß sie unter der Leitung ihres bewährten Präsidenten durch verständnisvolle, hingebende und gerechte Erfüllung ihrer amtlichen Aufgaben wie durch humanes, tatkraftvolles und bürgerfreundliches Entgegenkommen das Vertrauen, die Achtung und die Zuneigung aller Behörden und Bevölkerungskreise gewinne und sich erhalte, mit denen sie in Berührung komme, und daß sie namentlich mit der Stadt Neutlingen stets in gutem Einvernehmen bleibe. Er glaube, daß man diese Feier nicht schöner und würdiger eröffnen könne, als mit dem Ausdruck dankbarer, treuer Anhänglichkeit an Seine Majestät und mit dem Ruf: Seine Majestät König Wilhelm II. lebe hoch! Die Versammlung stimmte begeistert ein. Hierauf wurde ein Rundgang durch das Haus angetreten, wobei man sich von der zweckmäßigen Anordnung der freundlich ausgestatteten Räume überzeugen konnte. Daran schloß sich ein Gabelbrühstück in dem künstlerischen Schmuck zeigenden großen Sitzungssaal. Regierungspräsident v. Hofmann gab der großen Freude über die huldvollen Glückwünsche Seiner Majestät Ausdruck, dankte dem Hrn. Minister für sein Erscheinen und ließ eine gedrängte Darstellung von dem Entwicklungsgang des Baues folgen. Seit 1817 habe sich die Kreisregierung in dem der Stadtgemeinde gehörigen ehemaligen Franziskanerkloster am Kanzleiplatz befunden. Die erste Anregung zum gegenwärtigen Neubau habe sein Amtsvorgänger Regierungspräsident v. Bellino 1898 gegeben. Nach einigen Schwierigkeiten, die namentlich mit der Frage des Einbaus einer Präsidentenwohnung zusammenhängen, sei die Baufrage von den Landständen bewilligt, im Mai 1903 mit dem Bau begonnen und derselbe ohne Unfall im Lauf der letzten Monate vollendet worden, so daß derselbe in der letzten Juliwöche bezogen werden konnte. Die innere Anordnung und Einteilung des Baues sei, wie man gesehen habe, eine sehr zweckmäßige. Möge die Tätigkeit, welche in diesem Hause entfaltet werde, Kreis und Land zum Segen gereichen. Redner wies auf die künstlerische Ausschmückung des Saales hin, dessen Wände und hohen Stielbalken die Wappen aus der württ. Grafen-, Herzog- und Königszeit, sowie der 17 Oberamtsstädte des Regierungsbezirks, ferner die Embleme von Kunst und Wissenschaft, des Wein- und Ackerbaus, der Industrie, des Handels und Gewerbes zieren, als Ausdruck des Zusammenwirkens aller schaffenden Kräfte, des schönen Verhältnisses zwischen Volk und Fürst, welcher getreu seinem Gelübnis bei Übernahme der Regierung im Wohl des Landes sein höchstes Glück finde und dem wir mit den Worten „Die gut Württemberg allweg“ unsere Verehrung entgegenbringen. Das Hoch auf den König fand begeisterte Aufnahme.

Tübingen, 16. Sept. (Schwurgericht.) Tagesordnung: Dienstag den 26. September, vormittags 9 Uhr Anklage gegen den ledigen Eisenbahn-

wärter Ludwig Weg von Dedenwaldstätten wegen erschwerter Unterschlagung im Amt. Am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr. Anklage gegen den ledigen Tagelöhner Johann Georg Walz von Schönbrenn wegen verführter Notzucht Mittwoch den 27. Sept., vorm. 9 Uhr. Anklage gegen den ledigen Weber Jakob Walther von Eningen, wegen räuberischer Erpressung. Donnerstag den 28. Sept., vorm. 9 Uhr. Anklage gegen die Christian Boerlin'schen Weggers- und Wirtshausleute von Birkensfeld wegen betrügerischen Bankrotts. Nachtrag vorbehalten.

Tübingen, 16. Sept. (Schwurgericht.) Auszug aus der Spruchliste der Geschworenen des 3. Quartals. Fabrikant Gustav Gänßler in Neßingen; Kaufmann A. Wagner in Neutlingen; Fabrikant Breckle in Neßingen; Gutbesitzer Wankmüller in Langenbrand; Kaufmann Steudle in Calw; Elektricitätswerksbesitzer Rieger in Pfullingen; Fabrikant Beegmann in Neutlingen; Kaufmann Serwa in Calw; Holzhändler Johs. Maß in Wildbad; Fabrikant Haaburger in Neutlingen; Oekonom Delschläger in Grunbach. Oekonom Nagel in Pfrondorf; Kaufmann Schötle in Eßlingen; Sägewerksbesitzer Funk in Unterreichenbach. Als Ergänzungsgeschworene wurden gezogen: Braun, Kirchengemeinderat in Röttingen; Hauff, Karl, Gemeinderat in Beuren.

Ulm, 14. Sept. Das verschiedene Umstände halber verschobene Jägerfest ehemaliger Angehöriger württ. Jägerbataillone ist nunmehr auf 14. bis 16. Oktober festgesetzt worden. Eine von P. Schnorr in Stuttgart entworfene in Lichtdruck hergestellte Festkarte, auf welcher zwei ehemalige Jäger in Uniform nebst dem württ. Wappen und im Hintergrund der Turm der hiesigen Frauenkirche und die Burg zu sehen sind, ist mit dem Festprogramm erschienen.

Ulm, 14. Sept. Der Vebel'sche Erbschafts-prozeß, der von der Zivilkammer des hies. Landgerichts zugunsten Vebel's entschieden wurde, wird nicht durch Vergleich der Parteien aus der Welt geschafft, sondern am 8. Januar 1906 vor dem Oberlandesgericht in Stuttgart zur Verhandlung kommen, da von der unterlegenen Partei, der Oberstengattin Rosa Hauer in Augsburg, Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil, das 346 Seiten umfaßt und erst Ende Juli ausgefolgt wurde, eingelegt worden ist.

Tübingen, 18. Sept. Die Verhandlungen zur Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten der liberalen Parteien für die Landtagswahl haben bis jetzt noch nicht zu einem Ziele geführt. Die Volkspartei hält an der Kandidatur des Reichstagsabgeordneten Storz-Heidenheim fest, während die Deutsche Partei den Fabrikanten Christian Weiß-Trossingen als Kandidaten proklamiert hat. Man hat jetzt von jeder Partei eine sechsgliedrige Kommission gewählt, die in den nächsten Tagen eine endgültige Entscheidung in der Kandidatenfrage, event. eine Einigung herbeiführen soll.

Freudenstadt, 18. Sept. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des nationalen Volksvereins wurde die Landtagskandidatur des Bauinspektors Weber einstimmig angenommen. Weber ist ein geborener Freudenstädter.

Stuttgart, 16. Sept. (Alter der Küstiere in Württemberg.) Von den durch die letzte Viehzählung in Württemberg ermittelten Küstieren waren von den vorhandenen 115 124 Pferden, 4131 Fohlen unter 1 Jahr alt; 7454 von 1 bis 3 Jahren, 5249 noch nicht 4 Jahre, 8289 vier und mehr Jahre alt. Die Gesamtzahl des ermittelten Rindviehs betrug 1 049 066, davon waren 92 929 Kühe unter 3 Monate alt, 172 167 von 3 Monaten bis 1 Jahr alt (Zungvieh), 184 994 noch nicht 2 Jahre alt, 77 516 Stück waren 2 Jahre alte und ältere Kühe, Stiere und Ochsen, 521 460 Stück waren zwei und mehr Jahre alte Kühe (auch Färsen, Kälbinnen) die Gesamtzahl der Schafe betrug 2 419 022. Schweine waren 547 744 vorhanden, wovon unter 1/2 Jahr alt 359 674, 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt 138 577, ein Jahr alt und älter 51 493. Die Gesamtzahl der Ziegen (einschließlich Lämmer) betrug 83 730.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 18. Septbr. von dem Vorstand Friedrich Kreglinger. Die letzte Stimmung im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche vorgehalten und für alle Artikel, hauptsächlich prima Qualitäten, besteht gute Frage. Die Forderungen für Lieferungswaren sind etwas höher gehalten. Preisliste per 100 Kilogramm inkl. Sack: Weizen 0: 29 — 1 bis 30 — 1, Nr. 1: 27 — 1 bis 28 — 1, Nr. 2: 25 — 1 bis 26 — 1, Nr. 3: 24 — 1 bis 25 — 1, Nr. 4: 21 — 1 bis 22 — 1. Suppengries 29 — 1 bis 30 — 1. Kleie 9 — 1.

Stuttgart, 19. Septbr. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardtspfad. Zufuhr 800 Zentner. Preis 2,20

bis 3,30 M per Zentner. — Krautmarkt auf dem Charlottenplatz. Zufuhr 1000 Stück. Preis 17 bis 20 M für 100 Stück. — Mohlkornmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 500 Zentner. Preis 5,80 bis 6,40 M per Zentner.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 19. Septbr. Zum Zweck einer würdigen Vorbereitung für die am nächsten Sonntag den 24. ds. Mts. in hiesiger Stadt stattfindende Landesversammlung des württemb. Hauptvereins des Evang. Bundes waren gestern abend die Mitglieder des Festkomitees wieder versammelt. Unter dem Vorsitz des Hrn. Pfarrers Siegel-Schönbürg, des Vorstands des Bezirksvereins, wurden den einzelnen Kommissionen, der Empfangs- und Quartierkommission, der Ausschmückungs- und Ordnungskommission, sowie dem Preßkomitee, die entsprechenden Aufgaben im Speziellen zugewiesen, so daß ein gutes Gelingen des Festes zu erwarten steht. Es bedarf wohl keiner besonderen Bitte an den altbewährten gastfreundlichen Sinn der Einwohnerschaft, durch Besorgung und Ausschmückung der Häuser zu einem freundlichen Willkommen der zu erwartenden zahlreichen Festgäste beizutragen. Möge das Wetter halten, was es verspricht, einen sonnigen, schönen Festtag!

Auf den 1. Oktober ds. J., den Beginn des Winterfahrplans der K. Württ. Staatsbahnen, sind die Postverbindungen des Landes neu geregelt worden. Die Zusammenstellung der Personenposten und der Botenposten nebst den Kurzzeiten ist in der als Anschlag gedruckten Uebersicht „K. Württ. Postverbindungen vom 1. Oktober 1905 an“ enthalten. Die Personenpost Herrenalb—Höfen wird auf die Strecke Herrenalb—Neuenbürg verlegt.

Neuenbürg, 18. Sept. Durch ministerielle Verfügung sind die Gebühren der etatsmäßig angestellten Bauamtswerkmeister, Geometer, Straßenmeister usw. für auswärtige Dienstverrichtungen neu geregelt worden. Hiernach betragen die Diäten dieser Beamten bis zum vollendeten 4. Dienstjahr 3,50 M, später 4 M pro Tag; für Uebernachten wird 3 M gewährt und die Reisefloßen nach ihrem wirklichen Betrag vergütet.

Feldrennack, 18. Septbr. Die gestrige Interessentenversammlung, einberufen behufs Beratung über event. Teilnahme der Gesamtgemeinde an Licht- und Kraftbezug von dem im Eyachtal zu erstellenden Elektrizitätswerk, war nur mäßig besucht. Eritreulicherweise kann berichtet werden, daß die Versammlung sich geschlossen für den Anschluß an diese Quelle ausgesprochen hat und alsbald eine lebhaftige Anmeldung in Licht- und Kraftbedarf erfolgte.

Wildbad, 10. Sept. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien war bekannt, daß die Erben des verstorbenen Notgerbers Georg Rat beabsichtigen, ihr an der Löwenbergstraße gelegenes Grundstück mit Schener zu verkaufen. Da das Grundstück an Stadteigentum, die sogen. Hummelswiese, angrenzt, traten die bürgerlichen Kollegien in die Erörterung ein, ob das Grundstück nicht zur Arrondierung des städt. Eigentums erworben werden soll. Der Vorsitzende führte des Näheren aus, daß er bei Anregung dieser Frage hauptsächlich die Fürsorge für billige Arbeiterwohnungen im Auge habe. Es sei nicht zu verkennen, daß hier für ärmere Kinderreiche Familien großer Wohnungsmangel herrsche und daß auch sonst die Wohnungsverhältnisse bei Arbeiterfamilien hier sehr viel zu wünschen übrig lassen. Für die von den bürgerlichen Kollegien zur Abhilfe dieser Mißstände in früheren Beschlüssen in Aussicht genommene Erbauung eines großen Armen- oder Arbeiter-Wohnhauses könne er sich nicht erwärmen, da die Unterbringung vieler Familien unter einem Dache in sanitärer und stücker Hinsicht bedenklich erscheine und erfahrungsgemäß nachteilige Folgen auf die städt. Verfassung und das Ehrgefühl der in Armenhäusern heranwachsenden Jugend zu befürchten seien. Das Richtige sei, wenn man sich nach den Vorgängen anderer Städte, z. B. Ulm, mit dem Gedanken befreunde, den Arbeitern die Erbauung oder Erwerbung kleinerer billiger Wohnhäuser — unter Ausschaltung der Privatkapitalien — zu ermöglichen, sei es, daß man ihnen für kleinere billige Bauplätze Sorge, oder daß die Stadt Arbeiterwohnhäuser nach und nach selbst erbaue und die Erwerbung derselben den Arbeitern unter günstigen Bedingungen ermögliche, wobei die Stadt immer noch ihre Rechnung finden könne. Die in Aussicht zu nehmende reichsgesetzliche Regelung des Wohnungswezens werde ja ohnedies die ganze Last für die Wohnungsfürsorge auf die Gemeinden überwälzen und es sei gut, wenn man sich in dieser Hinsicht bei Zeiten vorbehalte. Durch die Hinzuerwerbung des Rat'schen Grundstücks zur Hummelswiese komme die Stadt in Besitz eines für

eine größere Anzahl Arbeiterwohnhäuser ausreichenden Areal. Die bürgerl. Kollegien erklärten sich mit den Ausführungen des Vorsitzenden in ihrer Mehrzahl einverstanden; die Verhandlungen über den Ankauf des Grundstücks scheiterten aber hiernach an dem von den Rath'schen Erben geforderten allzu hohen Kaufpreis.

Bom Ragoldtal, 16. Sept. Die Haltestelle Monbach-Neuhäuser, welche bei schlechtem Wetter und bei Kälte keinen Schutz bot, wurde in letzter Zeit umgebaut und für den Winter eingerichtet. Die Verbesserung ist sehr willkommen, da jeden Tag Arbeiter von Neuhäusern, Monatam, Schellbrunn, Lehningen dort verkehren und die Halle bei ungünstiger Witterung gern benutzen. Auch die Touristen, die sehr zahlreich durch das liebliche Monbachtal wandern, finden hier einen willkommenen Unterschlupf, zumal es von Neuhäusern bis zur Haltestation eine Stunde zu gehen und nirgends Gelegenheit geboten ist, Einkehr zu halten.

Calw, 18. Sept. Auf der hochgelegenen Villa Viola in Liebenzell fand gestern von der China-Inland-Mission die Einsegnung und Ausendung von 3 Schwestern und drei Brüdern statt. Die feierliche Handlung wurde im Freien abgehalten. Gegen 1000 Personen von überall her nahmen an der Handlung teil.

Pforzheim. Am vergangenen Freitag wurde hier der zweitausendste Motor zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk angemeldet. Hiermit nimmt das hiesige Elektrizitätswerk nach der Motorenzahl unter ca. 196 Elektrizitätswerken Deutschlands die vierte und nach dem Kraftbedarfe und der Leistung der Motoren die 22. Stelle ein. Hinsichtlich des Lichtanschusses und der Zahl der Lampen rangiert

es dagegen an 80. Stelle. Außer in Pforzheim finden nur noch in einer Stadt Deutschlands, nämlich in Plauen i. V., die angeschlossenen Motoren vorwiegend Verwendung für eine Spezialindustrie. Mit einer Durchschnittsleistung von nur 0,85 Pferdekraften pro Motor steht jedoch Pforzheim einzig da.

Pforzheim. Ein Dienstmädchen, das vor mehr als 10 Jahren bei einer hiesigen Familie in Stellung war, machte sich damals verschiedener Taschereien und kleinerer Diebstähle von Ethern schuldig. Es empfand später Reue und bat, nachdem es längst ausgetreten war, für seine Unarten um Verzeihung. Jetzt sandte das Mädchen, um auch materiell seine Schuld zu sühnen, seiner Dienstherrschaft den ungefähren Gegenwert des Entwendeten in Briefmarken und bat auch noch um die Adresse der damaligen Köchin im Hause, um auch an dieser sein Unrecht gutzumachen. Natürlich wurde der bußfertigen Sünderin gerne Entlastung erteilt.

Feldbrennach, 19. Septbr. Viehmarkt. Zufuhr: 135 Kühe und Kalbinnen, 10 Ochsen und Stiere, 110 Rinder, 15 Kälber, zusammen 270 Stück. Handel lebhaft bei festen Preisen. — Krämermarkt. Gut besetzt mit 27 Verkäufern, vorwiegend Korn-, Schuh-, Geschirr- und Ellenwaren. Handel recht lebhaft.

Calw, 18. Septbr. Auf dem Bahnhof wurde am Samstag gemischtes Mostobst verkauft der Zentner zu 5 M. 80 S.

Naturmäßiges Wetter am 21. u. 22. September. Bei vorherrschend östlichen und südöstlichen Winden und milden Temperatur ist für Donnerstag und Freitag größtentheils trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.

Bestellungen auf den

„Enztäler“

für das IV. Quartal 1905

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **vormittags 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

Literarisches.

Das Auge und seine naturgemäße Pflege. Von Sanitätsrat Dr. Böhinger. II. Aufl. (0,60) Verlag von Edmund Demme, Leipzig. „Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges!“ Redner haben es vielfach gepriesen, und Dichter haben es besungen; der volle Wert des göttlichen Augenlichtes ist aber verlernt in das stumme Sehnen derer, die es besessen und nunmehr verloren haben. Sorgen wir deshalb rechtzeitig durch Befolgung der in vorstehend genannter Schrift niedergelegten Belehrungen dafür, daß unser geschätztes Besitztum des Augenlichtes bis ins Alter erhalten bleibt. Die Lesarten des Büchleins kann jedermann empfohlen werden.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Gemeindebehörden

werden, soweit sie noch im Rückstand sind, zur Erledigung des Erlasses vom 29. Juli d. J., Enztäler Nr. 122, betreffend die Einleitung der Jahresabrechnung der Gebäude, aufgefordert.

Neuenbürg, den 19. Sept. 1905.

R. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Neuenbürg.

An die Ev. Pfarrämter.

Bezüglich der auf 1. Oktober d. J. einzuschickenden Pfarrbeschreibungen wird auf Zi. 3 des Konf.-Erlasses vom 5. April 1904 nochmals ausdrücklich hingewiesen. Schon die ersten, für die Pfarr-Registrierung bestimmten Exemplare sind in gebundenem Zustande hieher vorzulegen.

Wo die Einsendung auf den 1. Oktober d. J. nicht möglich ist, bedarf es eines (zunächst hieher zu richtenden) Besuchs um Terminverlängerung mit entsprechender Begründung.

Den 18. Sept. 1905.

Ev. Dekanatamt.
Hgl.

Bekanntmachung.

Die R. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, entlang der Amtskorporationsstraße Sträßenhausen-Unterriebelsbach ein **Fernspreckgestäng** zu erstellen.

Der Plan ist in Gemäßheit des § 7 des Telegraphen-Bege-Geetzes vom 18. Dezember 1899 bei dem R. Postamt Neuenbürg auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.

Lüdingen, den 18. September 1905.

R. Telegrapheninspektion.
(gez.) Bößinger.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, wurde heute

a) **neu eingetragen:**

die Firma **Elise Waldmann**, gemischtes Warengeschäft und Zentralbazar in Herrenalb, Inhaberin: Elise Waldmann, led. vollj. in Herrenalb;

b) **gelöscht:**

die Firma **W. Waldmann**, Zentralbazar in Herrenalb.

Den 18. September 1905.

Hilfsrichter Brauer.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine leistungsfähige Kunstfärberei und chemische Wäscherei

Stadtfleiment ersten Ranges. — Hervorragende Leistungen im Anfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch ungetrennt) von Sammeten, Federn, Röbelstoffen, Gardinen, Decken, Lächern etc. Abführung jeden Freitag. **Mäßige Preise.** Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung. Abführung jeden Freitag.

Emil Meisel, Neuenbürg.

R. Forstamt Calmbach. Lieferung und Zerkleinerung von Weg- unterhaltungsmaterial.

Am Donnerstag den 28. Sept. 1905, vorm. 9 1/2 Uhr wird die Lieferung von 388 cbm Kalksteinen, 60 cbm Kieselhandsteinen, das Verfahren von 7 Waggon Propylit- und 12 cbm Sandsteinchotter und das Kleinschlagen von 448 cbm Kalk- und Sandsteinen auf der Forstamtkanzlei verankündigt.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Samstag den 23. ds. Mts.,
abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal Red.

Tages-Ordnung:
Bericht über den 47. Verbandstag in Heilbronn.

Haltestelle etc.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Besonderer Verhältnisse halber
wird bis 1. Oktober noch eine

Wohnung

mit 2 bis 3 Zimmern und
Küche gesucht von einer kleinen
Familie.

Offerten erbeten an die Exped.
ds. Blattes.

Neuenbürg.

Zwei schwere Zugpferde

(Schwarz-Schimmel) haben zu
verkaufen

Fix & Dahner, Sägewerk.

Neuenbürg.

Spielkarten

von 65 Jan das Spiel empfiehlt
C. Meeh.

Oberamtsarzt Dr. Härlin

ist
zurückgekehrt.

Neuenbürg, den 19. Sept. 1905.

Zur Trauer

empfehle mein reichhaltiges Lager
die garnierter Damenhüte,
Perl-, Metall-, Palm- u. Blattkränze,
Kreuzfloren etc.

und bitte, sich bei Bedarf meiner gütigst zu erinnern.
Hochachtung

Elisabeth Möckel, Modes

Pforzheim i. S., Bahnhofstraße 12,
(3 Minuten vom Bahnhof.)



Zu haben in den meisten Geschäften. — Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Christofshof, Gem. Wildbad.
Bezugs Regelung meiner Verhältnisse ersuche ich meine sämtlichen Gläubiger bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

ihre Rechnungen
binnen 8 Tagen bei dem
Unterzeichneten einzureichen.
Den 18. Sept. 1905.

Michael Seih.

Calmbach.

Ein tüchtiger

Platzarbeiter

ebenso ein

tüchtiger Säger

finden bei gutem Lohn sofort
dauernde Stelle.

Louis Barth, Sägewerk.

Die Landesversammlung des württ. Hauptvereins des Evang. Bundes

findet statt

am Sonntag den 24. September 1905 in Neuenbürg.

- Vormittags 11 Uhr: Öffentliche Versammlung im Schloßgarten mit Begrüßungen und Ansprache von Pfarrer Mahnerl aus Warburg in Steiermark.
Nachmittags 12 1/2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum „Bären“ (trockenes Gedek zu 2 M.).
Nachmittags 2 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des evang. Kirchenchors. Predigt: Pfarrer Schüle aus Dürrmenz-Mühlacker.
Nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Versammlung und gefelliges Zusammensein in der Turnhalle. Vortrag von Prof. Dr. Hieber über den „Toleranzantrag“ des Zentrums. Verschiedene Ansprachen. Gesänge des evang. Kirchenchors.

Wir laden zu dieser Versammlung alle Mitglieder und Freunde des Evang. Bundes in Stadt und Land herzlich ein.

NB. Wer sich am gemeinsamen Mittagessen beteiligen will, möge solches bis 22. September an Stadtvicar Paulus in Neuenbürg mitteilen.

Namens des Vorstands des Württ. Hauptvereins des Evang. Bundes:
Professor Dr. Hieber in Stuttgart.

Namens des evangelischen Kirchengemeinderats:
Dejan Uhl in Neuenbürg.

Namens des Bezirks- und Ortsvereins des Evang. Bundes:
Pfarrer Siegel in Schömburg. Postmeister Lang in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Wie bekannt, hält der
**Württ. Hauptverein des Ev. Bundes die
Landesversammlung**
am Sonntag den 24. September in Neuenbürg ab. Mit Rücksicht auf den aus diesem Anlaß zu erwartenden Fremdenbesuch wird an die Einwohnerschaft die Bitte gerichtet, die Häuser zu schmücken und zu beslaggen.
Bestellungen auf Tannenreis wollen bei Waldhüter Ruff und den Polizeibedienteten bis Mittwoch gemacht werden.
Den 18. September 1905.
Stadtschultheiß Stirn.

Ettlingen (Baden), 19. Sept. 1905.
Dankagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste, der uns bei dem Hinscheiden meiner lieben und verehrten Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante
Luise Kenschler
geb. Jäd
betroffen hat, insbesondere für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte und die vielen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Kenschler, Sägewerksbesitzer.
Dies statt jeder besonderen Dankagung.

Den geehrten Damen von Neuenbürg und Umgebung diene zur gefl. Nachricht, daß die
Modellhut-Ausstellung
in Pariser und Wiener Original-Modellhüten,
sowie sämtliche Neuheiten der Saison eröffnet wurde und lade zur gefl. Besichtigung höf. ein.
Carl Meyle, Modes
Pforzheim, neben dem Rathaus,
Spezialhaus für feinsten Damenputz.
Gegründet im Jahre 1876. Telefon 1050.

Rechnungsformulare liefert billigst
C. Mech.

Neuenbürg.
Einem tit. Publikum von hier und Umgegend zur Nachricht, daß ich auch diesen Herbst wieder den **provisiionsweisen Einkauf** von
neuen
Rot- u. Weißweinen
übernehmen werde.
Der Stand der Neben am Kaiserstuhl, Zabergäu etc. ist dank der rechtzeitigen Bepflanzung ein ganz guter, so daß auf einen 2/3-1/3 Herbst gerechnet werden kann.
Die Preise werden sich in mäßigen Grenzen bewegen, wodurch Jedermann Gelegenheit geboten ist, sich ein Quantum Neuen einzulegen, umsomehr als das Mostobst auch ziemlich teuer zu stehen kommt. Abgabe des neuen Weines direkt ab Bahnhof oder Haus.
Gefl. Aufträge nimmt entgegen
Emil Meisel.

Konweiler.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste und bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes
Jak. Friedr. Kucherer
für die so zahlreiche Beteiligung, besonders auch dem hübsigen „Sängerbund“ für seinen erhabenen Grabgesang sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Eltern:
Jak. Friedr. Kucherer
Elisabeth Kucherer.

Neuenbürg.
Saßhahnen
in nur bester Qualität empfiehlt
H. Weil, Drechsler.
Besuchs- u. Adresskarten
in moderner Ausführung liefert reich und billig die Buchdruckerei J. Guntler.

Neuenbürg.
Unterzeichneter hält Samstag den 23. Septbr., von 8 Uhr morgens an eine
Auktion
ab, wobei vorkommt:
Ein Sopha und vier gepolsterte Sessel, ein vollständiges Bett, Schreinwerk, ein großer hartholzener Tisch, Stühle, ein größerer Waschtisch, eine große Hängelampe u. allgemeiner Hausrat.
Albert Hummel.
Eingang ins Haus von der Seite.

Neuenbürg.
Einen gut erhaltenen
Ofen,
innen heizbar, hat zu verkaufen
G. Lustnauer sen.
Zu kaufen gewünscht:
ein Modell einer Sägmühle mit oberflächigem Wasserrad in der Größe bis zu 70 cm. Besitzer oder Verfertiger einer in so verkleinerten Form zur Darstellung gebrachten Schwarzwälder Säge wollen sich wegen näherer Angaben gefl. wenden an die Exped. d. Bl.

Auf zum Fest!
Neuenbürg! auf! rüste dich
Jetzt zum Bundesfest!
Viele Gäste nahen sich!
Schmücke dich aufs Beste!
Zeige, daß in dir noch lebt
Gastlichkeit und Treue!
Auf, ihr Bürger! Frisch erstreckt
Echte Festtagsweibe!
Ja sie hören! Da steht hin!
Bunte Ehrenportien!
Frisches, schönes Tannengrün
Hier und allerorten!
Und in bunter Farbenpracht
Behende Standarten!
Ei! das Herz im Leibe laßt
Kann fast nicht mehr warten!
Sieh! Getroffen hat der Weil,
Jetzt sind sie erwärmet!
Schau, wie in geschäft'ger Eil
Rings die Menge schmärmet!
Herberg schafft man in der Stadt,
Auf des Schlosses Zinne!
Und daß man zu essen hat,
Kochende Kamine!
Fröhlich klingen schon ins Ohr
Kuchel'sche Klänge,
Und es läßt der Hederchor
Festliche Gesänge.
Rednermienen werden kraus,
Legen sich in Falten!
Ueberall von Haus zu Haus —
Woh! ein ruh'ges Warten!
Doch — vergiß das Beste nicht,
Stadt im Tannenwald!
Drittals schwärmen Bienen dicht
Und doch bleibt das alte!
Drittals ist im Land erschallt
Lautes Festgetöse,
Und doch sank zum Stande bald
Die gemachte Größe.
Dann nur können deine Gäß'
Deine Treue preisen,
Dann nur kann das Bundesfest
Evangelisch heißen.
Wenn etwas vom Zeugengeiß
Der Reformatoren
Unser Inneres durchstreift
Trop des Spotts der Loren.
Liebe soll das Fest d'rum dir
In der Seele wecken,
Daß du förmlich spürst hier
Geist der Glaubensreden,
Die ihr ein'ges Heiligum,
Ihre Himmelweibe,
Eures Evangelium
Stellen voller Treue.
Wenn du wirklich Jesus hast
So, wie Luther lehrte,
Wenn du Jesu Bild erfahst,
Daß er in dir werde,
Wenn du ohne alle Scheu
Ueberall im Leben
Davon, daß er in dir sei,
Wirst ein Zeugnis geben.
Dann kannst du das Bundesfest
Wirklich echt begehen,
Du kannst froh, Charakterfest
Auf der Warte stehen.
Du kannst froh von Sieg zu Sieg
Geh'n durch offne Türen,
Darfst nach wohl vollbrachtem Krieg
Ewig triumphieren.
I. P.